

## Erfahrungsbericht einer Schneckenkornvergiftung von Klaus Bäumel

Laut Auskunft der Tierklinik und vieler Tierärzte sind Schneckenkornvergiftungen in dieser Jahreszeit keine Seltenheit.

Dass einer meiner Hunde davon betroffen sein könnte hätte ich mir bis zum letzten Wochenende nicht gedacht.

Am Samstag morgen veränderte sich das Verhalten meiner Hündin Cheyenne von der Einen auf die Andere Minute. Sie begann nervös zu zittern, machte einen abwesenden Eindruck, reagierte nicht mehr auf Zuspruch.

Mein Verdacht ging zuerst in Richtung Kreislaufkollaps oder vielleicht noch schlimmer Schlaganfall. Zum Glück befindet sich in meiner Nähe die Breitenseer Tierklinik, welche rund um die Uhr über einen Notdienst verfügt.

Ein kurzer Anruf und fünf Minuten später stand ich vor der Tür. Cheyennes Zustand hatte sich weiter dramatisch verschlechtert. Sie hielt sich mittlerweile nur noch schwer auf den Beinen und konnte offensichtlich nichts mehr sehen.

In der Klinik steigerten sich die Symptome zu krampfhaften Zuckungen und Speichelfluss. Da die zuständige Ärztin sofort auf eine Vergiftung tippte und ich nach Rücksprache, erfuhr, dass bei uns im Garten Schneckenkorn ausgelegt worden war, bestätigte sich diese Vermutung.

Nach der Notaufnahme wurde ihr Magen und Darm durchgespült und mit Infusionen begann der Kampf ums nackte Überleben. Die nächsten 24 Stunden so hieß es, würden über Leben oder Tod entscheiden.

Sie hat den Kampf gewonnen, aber um euch eventuell ähnliche Erfahrungen zu ersparen, eine kurze Beschreibung der Wirkungsweise und Symptome einer Schneckenkornvergiftung.

Einem Schneckenkorn auf dessen Beipacktext auf die nicht schädliche Wirkung für Haustiere hingewiesen wurde.

Symptomatischer Verlauf und Wirkungsweise:

Methiocarb und Thiodicarb gehören chemisch zur Gruppe der Carbamate und sind stark wirksame Nervengifte. Beide wirken bei Insekten, Spinnentieren und Schnecken, darüber hinaus wird Methiocarb zur Abwehr landwirtschaftlicher Schadvögel eingesetzt (Vogelrepellent). Es ist auch für Igel, Katzen und Hunde giftig, auch für den Menschen ist es sehr gefährlich. Beide Wirkstoffe sind mäßig beständig im Boden und zeigen eine geringe Tendenz zum Versickern, sie sind für Wasserorganismen sehr giftig, ebenso für Bodenorganismen wie Regenwürmer. Durch die Beimengung weiterer Substanzen, weist das Schneckenkorn für Vögel einen abschreckenden Geruch und Geschmack auf.

Werden Carbamate oral aufgenommen, werden sie recht rasch und vollständig aus dem Magen-Darm-Trakt resorbiert. Auch die Aufnahme über die Haut ist zügig möglich. Es erfolgt eine rasche Verteilung im Körper, so dass bereits ein bis zwei Stunden nach der Giftaufnahme die ersten Symptome sichtbar werden. Carbamate werden rasch im Stoffwechsel verarbeitet und nur in geringen Mengen gespeichert. Carbamate hemmen im Gehirn das Enzym Acetylcholinesterase, das dafür verantwortlich ist, dass der Botenstoff (Neurotransmitter) Acetylcholin in Essigsäure und Cholin gespalten werden kann. Dadurch steigt die Konzentration von Acetylcholin an und die Folge ist eine „Überstimulierung“ bestimmter Synapsen im vegetativen Nervensystem, an den motorischen

Endplatten und im ZNS. Die Tiere werden durch dieses „Gewitter im Kopf“ unruhig und erregt, manchmal treten auch Krämpfe auf. Die Hemmung des Enzyms Acetylcholinesterase ist reversibel, d.h. der Vorgang kann wieder rückgängig gemacht werden, ist also umkehrbar. Die Toxizität von Carbamaten wird vergrößert, wenn gleichzeitig Medikamente wie Neuroleptika, Morphine, Inhalationsanästhetika u.a. im Organismus vorhanden sind. Die auftretenden Symptome sind auch hier vielfältig, vor allem Verhaltensveränderungen wie Depression, Angst, Aggression sind auffällig, daneben auch Zittern, Zuckungen, gestreckte Haltung, steifer Gang, Erbrechen, Durchfall, unkontrollierter Harnabsatz etc. Der labortechnische Nachweis der Carbamate ist durch die schnelle Abbaubarkeit schwerer, kann mittels chromatographischer Methoden in Mageninhalt, Blut, Harn, Leber oder Niere jedoch gelingen. Eine Behandlung mit Atropinsulfat ist möglich.